

Schwester Martinild ist die neue Seelsorgerin im Haus Maria-Trost

Neue Aufgaben warten auf sie – und sie möchte diese mit Freude angehen.

Schwester Martinild Krümpelmann hat am 01. Juni 2016 ihr Amt als Seelsorgerin im Seniorenzentrum Haus Maria-Trost angetreten.

Zu Beginn eines Gottesdienstes in der Kapelle des Hauses wurde sie von der Provinzrätin Schwester Hiltrud Vacker begrüßt.

Schwester Martinild trat 1968 in die Ordensgemeinschaft der Mauritzer Franziskanerinnen ein. Die ersten Jahre verbrachte sie im Mutterhaus, bevor sie 1972 ins Rochus-Hospital nach Telgte wechselte. Dort versah sie 20 Jahre ihren Dienst als Krankenschwester, absolvierte anschließend eine Ausbildung zur Seelsorgerin und arbeitete danach in dieser Funktion weitere zehn Jahre im St. Rochus-Hospital.

2002 übernahm Schwester Martinild die Leitung des Schwesternaltenheims Maria-Hilf in Telgte.



Ihre nächste „Station“ war das Mutterhaus in Münster. Hier war sie in der Ordensausbildung (Formationsleiterin) tätig. Von 2012 bis 2016 arbeitete sie als Pastoralreferentin im Evangelischen Krankenhaus in Münster.

Nun ist Schwester Martinild Seelsorgerin im Haus Maria-Trost. Wie sie uns verriet, ist diese Aufgabe schon immer ihr heimlicher Wunsch gewesen.

Neben dieser vielseitigen Tätigkeit pflegt Schwester Martinild aber auch noch vielseitige Hobbys. So radelt sie gerne, geht regelmäßig zum Schwimmen, liest viel, singt im Chor, malt gerne Mandalas aus...

Man sieht, Schwester Martinild ist nicht nur geistig in Bewegung sondern auch sportlich und musisch-kreativ.

Für ihre Arbeit hier im Haus Maria-Trost wünschen wir Schwester Martinild gutes Gelingen und viel Freude.



Einführung durch Schwester M. Hiltrud von der Provinzleitung und Begrüßung durch die Hausleitung Annette Schenkwald.